

WP10.4. Seelische Gesundheit erhalten.

Gremium: LaVo
Beschlussdatum: 10.05.2021
Tagesordnungspunkt: WP10. Wir sorgen für unsere Gesundheit!

Text

1 Seelische Erkrankungen sind auch in Mecklenburg-Vorpommern weit verbreitet, bis
2 zu ein Drittel der Erwachsenen leiden an der Seele. Die Krankenkasse vermelden
3 steigende Zahlen bei den Ausfalltagen im Job aufgrund psychischer Erkrankungen.
4 Oft sind schon Kinder und Jugendliche betroffen. Gesellschaftliche Stigmata
5 halten viele Betroffene jedoch allzu oft davon ab, professionelle Hilfe
6 aufzusuchen. Dabei sind Menschen mit Erkrankungen der Psyche genauso
7 hilfebedürftig, wie andere Kranke auch.

8 Eine besondere Herausforderung im Bereich der psychischen Erkrankungen stellen
9 Suchterkrankungen dar. Die Vielfalt der Suchtformen reicht von Medien- und
10 Computerspielsucht bis zur Substanzabhängigkeit.

11 Mehr als 20% aller Erwachsenen unseres Bundeslandes konsumieren Alkohol in
12 riskanten Mengen und immer noch rauchen zu viele der Erwachsenen täglich
13 Zigaretten. Die gesundheitlichen Folgen durch Alkohol- und Tabakkonsum sind
14 schwer. Beispielsweise sind etwa dreizehn Prozent aller Todesfälle in
15 Deutschland auf den Konsum von Tabak zurückzuführen. Im Gegensatz zu anderen
16 Suchterkrankungen wird der Entzug bei Tabak nicht von den Krankenkassen
17 finanziert.

18 Für eine moderne Politik für den Erhalt der seelischen Gesundheit setzen wir
19 auf:

- 20 • Unterstützung vielfältiger Formen von Aufklärungs-, Anti-Stigma-Arbeit
21 sowie Prävention.
- 22 • Aufnahme von Erfahrungsexpert:innen als neuen Tätigkeitsbereich in die
23 Einrichtungspersonalverordnung in der Eingliederungseinhilfe.
- 24 • Abbau von Wartezeiten für die Therapie von seelischen Erkrankungen durch
25 Ausbau von ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen
26 Behandlungsangeboten auch in ländlichen Regionen.
- 27 • Modellprojekte zur sektorenübergreifenden Vernetzung von Hilfen und
28 Behandlungen für psychisch kranke Menschen.
- 29 • Entkriminalisierung statt auf Fortsetzung der gescheiterten Drogen- und
30 Suchtpolitik, weil dadurch der Dreiklang aus Prävention, Hilfe und
31 Schadensminderung erst vollumfänglich greifen kann.
- 32 • Erhalt und Weiterentwicklung der Suchtberatungsstellen, sowie Erweiterung
33 der Angebote zur Rauchtätigkeit.